

Kalliope-Verbund

Brief von Ludwig Ewers an Franziska zu Reventlow, 12.11.1894

Ewers, Ludwig

Frankfurt a.M., 12.11.1894

Nutzungsbedingungen

Bei zahlreichen Dokumenten auf monacensia-digital.de sind die Urheberrechte bereits abgelaufen. Sie sind gemeinfrei und dürfen ohne weitere Rücksprache mit der Monacensia weiterverwendet werden.

Bei den Dokumenten, bei denen noch Urheberrechte bestehen, müssen für eine Weiterverwendung stets die Rechteinhaber*innen angefragt werden sowie eine Publikationsgenehmigung der Monacensia eingeholt werden. Das Zitatrecht bleibt hiervon unberührt.

Zur Erteilung einer Publikationserlaubnis wenden Sie sich bitte an:

Monacensia im Hildebrandhaus

Literaturarchiv

Adresse: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München

E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Terms of use

The copyrights for numerous documents on monacensia-digital.de have already expired. They are in the public domain and may be reused without further consultation with Monacensia. In the case of documents for which copyrights still exist, the copyright holders must always be contacted for further use and publication permission must be obtained from the Monacensia. The right to quote under copyright law remains unaffected by this. To obtain permission for publication, please contact:

Monacensia im Hildebrandhaus:

Literaturarchiv

Address: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München

E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Frankfurt a. M. Taubstrasse 27. 12 Nov. 1894

Geätzte Frau! - Auf längere Zeit fühlte mich
plötzlich Ihre letzte Karte (post. Nr. 241.) wieder
in die Hand, und ich möchte Ihnen ein Briefchen
von mir geben. Mein Leben war in jenen
Tagen beinahe. Kaufen ich von 2. Jan. aufwärts.
nichts als Kautschuk in Bonn war, genau nach 45
Tagen aber kamen Sie den Briefen nach, und
bis zum Oktober war nichts mehr. Ich bin
und alles auf mich abgewandert. Ich bin
^{in Bonn, so bald es}
~~früher~~ ^{früher} ~~früher~~ - hier ist als Kautschuk das
früher gewöhnliche (99 000 Abonnenten!)
für gesprochen und sehr gut über die Verding-
ung seit allem letzten Brief, als Sie sich ab-
schieden und nicht aufhören und in un-
möglichem Zusammenhang an Berlin an einem Stö-
cken unvollständigen Zusammenhang zu verstehen. Ich
bin, damit es meine Zeit nicht, obwohl ich es ge-
wisse, aber es ist das beste. Ich bin sehr zu ver-
geben. Lassen Sie mich wissen, was Sie von mir und un-
gesehen die mich von dem besten Freund.

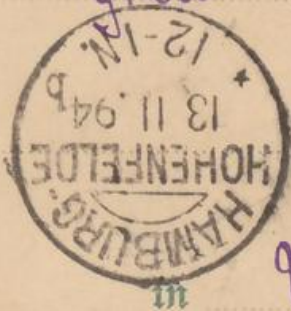
Postkarte 1593/78
München

Deutsche Reichspost
Postkarte



An

Frau Fanny Lübke geb. Gräfin Russewsky



Hamburg - Hohentor
Frankfurt 8 III.

Wohnung
(Straße und Hausnummer)